

MSV gibt für den Anbau alles

Meinkot: Ende des Jahres soll der 70.000 Euro teure Raum nutzbar sein



Anbau am MSV-Vereinsheim: Die Arbeiten verzögern sich etwas – Ende des Jahres soll alles fertig sein.

Meinkot (iks). Eigentlich wollte Vereinsvorsitzende und Trainerin Elke Jäger schon Ende September ihre ersten Gymnastik-Kurse im neuen 60 Quadratmeter großen Vereinsheim-Anbau geben. Der Zeitplan hat sich allerdings etwas verzögert – ein Ende ist aber inzwischen abzusehen.



Jäger

In dieser Woche kam der Estrich. „Dann müssen wir noch Wände und Decke streichen, die Fensterlaibungen verputzen und fliesen“, fasst Jäger zusammen. Ende des Jahres soll der neue Raum für Sportkurse genutzt werden. „Aber die Einweihung verschieben wir auf Anfang des Jahres, in der Vorweihnachtszeit macht das keinen Sinn“, so Jäger. Über 1500

Stunden Eigenleistung des 155 Mitglieder starken Vereins stecken bereits in dem Projekt. „Wenn der Estrich trocken ist, kommen noch etliche Putzstunden dazu“, so Jäger.

Bis zum Knobel- und Skatturnier am Samstag, 12. November, soll das Vereinsheim, das durch die Umbauarbeiten stark in Mitleidschaft gezogen worden ist, staubfrei sein. Der Bau ist mit 70.000 Euro kalkuliert, 14.000 Euro kamen vom Kreissportbund, ein Drittel von der Gemeinde und 20 Prozent hat der Landkreis zugesagt – der Rest ist Eigenleistung. „Es könnte ein bisschen teurer werden, weil wir den Bau verklinkert haben anstatt nur verputzt“, so Jäger, die gemeinsam mit Klaus Jacobs auch die Bauaufsicht führt.



Meinkot: Die Sportler verteilten den Estrich im neuen Sportheim-Anbau. Fotos: Imke Schulze